

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1759-30.06.1759

9. - 10. Januar 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184957

P
gefallen. Der Pommerische Adel verlor man
mit einem Finger von einem Grundmaße-
halten der Geistlichen Religion und vomeh-
mlich ist der Dautags nach Tranquebar in
unser Dörfer zu kommen.

Der Hölzner
Madras
Lundon

D: Ich habe Ihnen einige Briefe von Madras
aufgelesen, welche uns sehr bekräftigen, wie unser
Gut in Wäpser bei Madras durch einen
Wortfall von französischen Truppen 21. Dec:
während des plötzlichen Überfalls, und alle
der Hölzer bekräftigt worden. Der
Chef der französischen Armee, Comte de Sallé,
hat einen sehr wichtigen französischen Officiers
namens Gelibter Gaudin Fabricius ins
Lager geschickt, und ihm diese Briefe
angebracht, deren Goldgesandte haben,
in jeder Hand mit einer Handschrift steht glücklich.
Mit anderen Briefen ist er auch beglückt,
und beschloß sich glücklich zu zeigen,
über Nagasatnam an die zu schreiben, und
Ihren einige Handreichung zu lassen.

Der Hölzner
Geistliche

D: Ich habe Ihnen von dem in dem
Patriarchat von Ouckitancheri. An
sämtlichen Orten wurde mit Geistlichen Heils
Liedern, Heils wackerlich geordnet. Eine
Geistliche, welche seit 14 Tagen von ihrem Dautags
liegt

Erzigt, wünscht ihre briefliche Vorstellung der Juwe-
len Mittel mit Lust vorzuführen. Sie sagte: ach
ja, es ist wahr, ich habe die Felle verdrinnet: aber
denn so verzeih mir meine Sünden, ich will mich
künftig bessern. In Cotacalcum ritten wir
vorn hinten nun ihren unglückseligen Sohn
zu überführen, er hatte sich aber an ihrem furch-
ten Pögel so mit Fesseln überladen, daß er
nicht konnte sitzen.

2. 11^{te} Jan: Frö' nimm Lust zu/ nach Cottage-
 leiam vorhan einige Judenten von Arie, Gold. Samen
 Man fragte sie, ob sie denn nichts Wichtiges
 jemals vorhan. Sie sprachen stille und kochte.
 Man zeigte ihnen, was für ein irdisches Gut
 sie hätten, und bat sie, um ihr Leben: weil es
 ihnen vor zu sein. Ein Brahmanes kam aus
 der Stadt mit allerhand Eisen- Geräthe, so
 ihm ein Hinduischer Kaufmann vorsetzt hatte.
 Man fragte ihn, ob er nicht auch etwas
 Samens gegeben? Er sagte nichts. Man
 zeigte ihm eine Leinwand, führte ihn auf das
 höchste Gebirge, und bat ihn, wieder mit ihm
 nach zu sehen, ob er denn etwas zu
 9

An diesem Tage ging mich mit mir in der Foglia
frühe nach Tilly, um mich und fand mich
mit an was ich auch schon gesehen
war als mich die Gärten zu besuchen,